

# Bericht

## Zum aramäischen Teil des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament von Ludwig Koehler und Walter Baumgartner, 3. Auflage, 5. Lieferung

*Benedikt Hartmann (Zürich)*

Zunächst ist festzuhalten, daß der aramäische Teil des Lexikons sich weniger stark von der ersten Auflage abhebt als der hebräische Teil.

Die Zweiteilung der Lemmata in Etymologie und Behandlung der biblischen Stellen ist wie in der ersten Auflage und im hebräischen Teil der dritten Auflage gleichgeblieben. Die Anpassung an den hebräischen Teil wird fortgesetzt. Wir streben auch danach, den nicht mehr von Prof. Dr. J.J. Stamm vorbereiteten Teil, d.h. die Lemmata von Qôf an, möglichst im Sinne Stamms weiterzuführen.

Zur Etymologie wäre zu bemerken, daß, wo möglich, auf das Hebräische verwiesen wird, um Debutletten zu vermeiden, da ja das hebräische und aramäische Lexikon Teile desselben Wörterbuches sind, wenn auch nicht im selben Band zusammengebunden. Im aramäischen Teil werden die außeraramäischen Angaben nicht wiederholt, außer, wenn es zur Klärung der biblischen Bedeutung nötig ist. Die inneraramäischen Belege werden aber, auch wo sie im hebräischen Teil in extenso genannt werden – meistens wird ja dort auf das Biblisch-Aramäische verwiesen –, von neuem so breit möglich aufgelistet, am liebsten mit bibliographischen Angaben. Für die aramäischen Inschriften müssen wir auf DISO basieren. Außersemitisches, meist Iranisches wird, wo nötig, natürlich auch berücksichtigt und vorgelegt.

Was den biblischen Teil der Lemmata betrifft, fällt auf, daß Kommentare und sprachliche Studien als Quellen viel weniger zahlreich sind, ja dürftig fließen im Gegensatz zum hebräischen Teil.

*Anschrift des Autors:*

*Prof. Dr. B. Hartmann, Forsterstraße 67, CH-8044 Zürich, Schweiz*